

## BERICHT

Einige Leserinnen und Leser werden Textstellen wiedererkennen, die ihnen auf der Homepage des Arbeitszentrums, in den „Mitteilungen aktuell“ oder im Newsletter der Landesgesellschaft (AGID AKTUELL) bereits begegnet sind. In der Ausgabe der „Mitteilungen“ nehmen wir vor allem Rücksicht auf Mitglieder, die kein Internet benutzen und keine dieser Nachrichten bis jetzt lesen konnten. Wir bitten die anderen um Verständnis!

### Nord trifft Frankfurt

Anke Steinmetz und Klaus Landmark vom Kollegium des Arbeitszentrums Nord sowie Uwe Battenberg, Thomas Kracht, Barbara Messmer und Jörg Schöllhorn vom Arbeitszentrum Frankfurt trafen sich am 15. Dezember 2018 in Kassel bereits zum zweiten Mal. Gründe für die Begegnung waren das Kennenlernen von Verantwortlichen in ähnlicher Position, der Austausch über gemeinsame Arbeitsfelder, der Blick auf Probleme und Zukunftsfragen sowie - neu begonnen - eine spirituell vertiefte Erkenntnisarbeit. Fragen zur Freien Hochschule für Geisteswissenschaft standen im Mittelpunkt. In Kassel war ferner Gelegenheit, ein Gemälde Rembrandts („Der Segen Jakobs“) im Original und unter sachkundiger Einführung von Uwe Battenberg zu betrachten.

Die Malweise Rembrandts schloss an das Erkenntnisgespräch vom Vormittag an und gab Anregungen zur Gestaltung der Anthroposophischen Gesellschaft. Zwei Beispiele seien genannt. Da die Figuren in Rembrandts Bildern aus einer Dunkel-Hell-Stimmung entstehen, nehmen sie zwar unterschiedliche Gewichtung an, aber keine tritt übermächtig hervor. Und dennoch hat jede für die Wirkung der Gesamtkomposition eine besondere Funktion. So kann Individuelles nebeneinander zur Geltung kommen - was auch für unsere Gemeinschaft erstrebenswert wäre. - Rembrandt malte so, dass das Bild nichts Fertiges, sondern die Momentaufnahme eines Vorganges, kurz vor einem nächsten Schritt, zeigt. Das werdende zu bemerken und belassen, ist ebenfalls ein Anhaltspunkt für unsere Arbeit.

### Experiment Michaeli-Feier

Als Vorbereitung für die Feier diente der Studientag am 14. September 2018 zusammen mit dem Michael-Zweig Worms. Eine Frage aus dem Zweig wurde unser Thema: „Wie kann der Michael-Impuls zeitgemäß aufgegriffen werden?“ Anhand der letzten Ansprache Rudolf Steiners (zu Michaeli) entstand unter Menschen, die sich zum ersten Mal begegneten, eine intensive geistige Suchbewegung.

Bei der Feier am 29. September 2018 gab es zunächst einen Programm-Teil mit Rezitation, Leierspiel, Gesang, Klavierstück und einer Darstellung von Frank Wilbrandt (Sassen) zum Wirken des Malers Edvard Munch am Beginn des Michael-Zeitalters. Im Raum waren zwei mitgebrachte Plastiken und Gemälde zu sehen. Bis auf die Eurythmie waren also alle Künste vertreten und schufen eine feierliche Stimmung.

Im zweiten Teil wurde ein freies Gespräch zum Michael-Impuls gewagt. Es kamen viel mehr Menschen als erwartet. So langsam, nach einigen tastenden Versuchen, baute sich aus Betrachtungen der ausgestellten Kunstwerke und geschilderten Erlebnissen von „etwas Michaelischem“ ein Zusammenhang auf. Der Musiker Hans Georg Klein (Heidelberg) forderte am Flügel unser Hören heraus und Barbara Lampe (Koblenz) gestaltete mit allen einen eurythmischen Abschluss.

### Frauenrat gibt Rätsel auf

Auf der Jahrestagung der deutschen Landesgesellschaft vom 15. bis 17. Juni 2018 in Stuttgart gab es eine Arbeitsgruppe des Frauenrats und wie immer einen Info-Stand. Diesmal lagen dort Portraitabbildungen von zehn Frauen der Ausstellung „Friedensimpulse von Frauen“ aus, deren Namen erraten werden sollten. Die Beteiligung war freudig und voller Interesse. Am Sonntagvormittag konnte der 1. Preis verlost werden – das Buch „Der große Krieg und die Frauen“ der Waldorfschülerin Barbara Englert (Frankfurt) mit Texten vieler Frauen zum Ersten Weltkrieg. Die anderen Preise waren ein kleines Buch über drei Friedensnobelpreisträgerinnen.

### Die Ausstellung „Friedensimpulse von Frauen“

gastierte im Sommer 2018 im Rudolf Steiner Haus Berlin. Auf der ausnehmend gut besuchten Vernissage am Pfingstsonntag wurde die neue Schautafel zu Renate Riemeck feierlich enthüllt. Damit wird nun auch eine anthroposophische Friedensaktivistin gewürdigt.

### Vielfalt beim Grundsteinspruch

Die Tagung „Der dreifache Ruf aus der geistigen Welt“ zum Grundsteinspruch fand am 30. und 31. Mai 2018 im Mannheimer Rudolf Steiner Haus in schöner Atmosphäre statt. Zwei Vorträge rahmten die Veranstaltung ein. Albert Schmelzer (Mannheim) arbeitete den Aspekt der Dreigliederung, Matthias Girke (Berlin/Dornach) den Aspekt der Medizin im Grundsteinspruch heraus. Dazwischen gab es Arbeitsgruppen, die sich malend, musikalisch, eurythmisch und meditativ mit dem Grundsteinspruch befassten. Zwischen 50 und 70 Mitglieder der Zweige Darmstadt, Frankfurt, Heidelberg, Mainz, Mannheim, Landau, Neustadt, Saarbrücken und Worms nahmen teil. Die ausgezeichnete Aufführung des „Grundsteinspruchs“ durch Frankfurter EurythmistInnen und die gediegene Rezitation des Logoi-Chores fanden sehr viel Anklang und Lob.

### Jubiläen und Schritte in die Zukunft

Der Johannes-Zweig Stockhausen beging am 28. Mai 2018 sein 25-jähriges Bestehen mit einer Feier, bei der Michaela Glöckler den Festvortrag hielt. Die 60 Jahre Bestehen des Alanus-Zweiges Hanau und die 20 Jahre der Freien Arbeitsgruppe Mannheim wurden hingegen nur intern bedacht.

Wie der Forschertag ist auch die Tagung zum Grundsteinspruch durch die Anregung aus einem Zweig entstanden. Beides traf auf Bedürfnisse und war gut besucht. Der Zweig Marburg hat im Januar 2019 ebenfalls eine Tagung zum „Grundsteinspruch“ durchgeführt, an der Mitglieder aus dem nördlichen Bereich des Arbeitszentrums teilnahmen. Solche Entstehungs- und Verbreitungsprozesse sind die schönsten und stimmigsten.

Das Kollegium hat sich in verkleinerter Form wieder gefunden und mit Alfons Geis einen tüchtigen Mitarbeiter gewonnen.

Barbara Messmer

### Vorbemerkung:

Das Kollegium hat sich darauf verständigt, eine neue Gestaltung der Jahresversammlung zu versuchen. Die Regularien wollen wir kurz halten, dafür mit Mitgliedern aus Zweigen in einen Austausch kommen. Es geht uns zunehmend mehr um eine Kultur des Gesprächs und des Interesses innerhalb des Arbeitszentrums. Die Pflichten aus unserem Statut wollen wir natürlich erfüllen.

Da eine Konferenz zu Finanzfragen am 11. Mai mit den Finanzverantwortlichen der deutschen Landesgesellschaft stattfindet, kann die Besprechung der Finanzen kurz sein.

### EINLADUNG

an alle Mitglieder des Arbeitszentrums Frankfurt zur Jahresversammlung des Arbeitszentrums Frankfurt am 30. März 2019, 13.30 – 17.30 Uhr im Rudolf Steiner Haus Frankfurt, Hügelstraße 67

Die **TÄTIGKEITSBERICHTE** des Arbeitszentrums liegen in schriftlicher Form aus.

- Frauenrat des Arbeitszentrums und Ausstellung „Friedensimpulse von Frauen“
- Arbeitskreis „Gestaltung der Anthroposophischen Gesellschaft“
- Arbeitskreis „Anthroposophie und Theologie“
- Lektorenkreis des Arbeitszentrums
- Mitarbeit in der Landesgesellschaft
- Zur Arbeit im Kollegium des Arbeitszentrums
- Bericht aus der Geschäftsstelle und von Veranstaltungen

Sie werden auf Wunsch vorher zugesandt. Es werden auf Stellwänden Fotos von Veranstaltungen des Arbeitszentrums und von der Ausstellung des Frauenrats gezeigt.

### Teil 1 13.30 – 15.00 Uhr:

Regularien der Jahresversammlung

**KOLLEGIUMSWAHL.** Alfons Geis wird vom Kollegium vorgeschlagen, als Schatzmeister des Arbeitszentrums ins Kollegium bestellt zu werden. Kurze Vorstellung des Kandidaten.

**FINANZBERICHT** für die Geschäftsstelle des Arbeitszentrums (Barbara Messmer)

Vorhaben 2019 des Arbeitszentrums und Budget 2019 der Geschäftsstelle

Weiterleitung von Beiträgen an die AGiD und AAG im Jahr 2019: Beschlussfassung.

Verabredung von Termin und Ort der Jahresversammlung 2020.

15.00 – 15.30 Uhr: Kaffeepause

### Teil 2 15.30 – 17.00 Uhr:

Forum zum Selbstverständnis der Zweige

Es gibt Fragen vom Kollegium an die Zweige nach ihrem Selbstverständnis, nach ihrer Arbeitsweise,

nach ihren Vorhaben, nach ihren geglückten Versuchen und Erfolgen, nach ihren Schwierigkeiten, nach dem, was noch nicht verwirklicht werden konnte. Das Kollegium würde gerne mit Mitgliedern darüber ins Gespräch kommen.

Je nach Bedarf zunächst Austausch in kleinen Gruppen, dann im Plenum.

Am Ende könnten Aufgaben für die Zweige und für das Arbeitszentrum formuliert werden.

### Teil 3 17.00 – 17.30 Uhr:

Totengedenken des Arbeitszentrums

Künstlerische Einstimmung

Verlesen der Verstorbenen seit dem Totengedenken am 14. April 2018

Kurze gemeinsame Erinnerung an Günter Holakovsky (Zweig Bingenheim)

Verlesen eines Spruches für die Verstorbenen

Künstlerischer Ausklang

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!  
- das Kollegium des Arbeitszentrums -  
Uwe Battenberg, Thomas Kracht,  
Barbara Messmer, Jörg Schöllhorn

Um Anmeldung bis zum 20. März 2019 wird gebeten. Jedes Mitglied der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft ist willkommen!

### Vorstellung

Ich bin Jahrgang 1946, habe also die 70 eindeutig überschritten, bin verheiratet, habe zwei Töchter, vier Enkelkinder.

Bis zu meiner Rente 2011 war ich wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem Forschungsinstitut, das Beratungs- und Dienstleistungen in der empirischen Sozialforschung erbringt.

Durch den Altersabstand meiner Kinder war ich der Mannheimer Waldorfschule über 20 Jahre verbunden. Aktiv war ich im Arbeitskreis Elternbeitrag, als Sprecher des Elternrats, in der Redaktion der Schulzeitung und als Vorstandsmitglied.

Seit 1991 bin ich Mitglied in der Gesellschaft; seit 1999 verrete ich die Freie Arbeitsgruppe Mannheim. Als der kleine Mannheimer Zweig ist sie aus einer 1996 entstandenen Lesegruppe hervorgegangen, die sich 1998 selbständig gemacht hat.

Meine Nähe zu Zahlen und Finanzen zeigt sich folgendermaßen:

Seit 20 Jahren bin Kassierer der Freien Arbeitsgruppe Mannheim. Das Messen von sozialem Verhalten und Sprache mit wissenschaftlich-statistischen Methoden war mein beruflicher Alltag. In den Elterngesprächen der Waldorfschule war es nicht immer einfach, einen angemessenen Beitrag für die Schule auszuhandeln. Als Vorstandsmitglied war ich an dem Aufbau einer Alterszusatzversicherung für die LehrerInnen beteiligt; bei der Verselbständigung der Freizeitschule und der Gründung der Odilienschule mussten in erster Linie finanzielle Fragen geklärt werden. - Es ging also

immer wieder um die Frage, wo kommt das Geld her und wie wird verantwortungsvoll damit umgegangen. Und das sehe ich auch als meine Aufgabe im Arbeitszentrum Frankfurt.

31.01.2019, Alfons Geis



## Impressum

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland  
Arbeitszentrum Frankfurt

Hügelstr. 67, 60433 Frankfurt/Main,  
Tel. 069/53093 - 581

Mail: [info@arbeitszentrum-ffm.de](mailto:info@arbeitszentrum-ffm.de) (B. Messmer)  
[www.arbeitszentrum-ffm.de](http://www.arbeitszentrum-ffm.de)

Bürostunden:

Montag, Mittwoch, Freitag 10-13 Uhr,  
Dienstag, Donnerstag 15-18 Uhr

Bankverbindung für Mitgliedsbeiträge und Spenden:

Konto Nr. 100 84 512 bei der GLS-Bank  
IBAN: DE56 4306 0967 0010 0845 12,  
BIC: GENODEM1GLS

Redaktion: Barbara Messmer  
Lay-Out und Gestaltung: Uwe Battenberg

Jeder Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Zustimmung der Redaktion.

## ADRESSEN DER ZWEIGE

Die Mail-Anschriften und Websites der Zweige sind auf der Homepage oder im Büro des Arbeitszentrums vorhanden.

### Bad Nauheim

c/o Waldorfschule, An der Birkenkaute 8, 61231 Bad Nauheim, Auskunft: Hans Krause, Tel. 06032-83020, hans.krause@hmd-krause.de  
IBAN: DE98 4306 0967 6003 4472 00,  
BIC: GENODEM1GLS

### Bingenheim

Schloss Bingenheim, 61209 Echzell, Auskunft: Annegret Glasmacher, Tel. 06035-917 591, annegret\_glasmacher@web.de  
IBAN: DE75 5001 0060 0033 1186 08,  
BIC: PBNKDEFF

### Darmstadt

Christophorus-Zweig Darmstadt, Zweigraum: Herdweg 50, 64285 Darmstadt, Auskunft: Roland Krieg, Tel. 06151-601 53 25  
info@anthroposophie-darmstadt.de  
IBAN: DE91 5085 0150 0000 5955 43,  
BIC: HELADEF1DAS

### Frankfurt

Goethe-Zweig  
Rudolf Steiner Haus, Sekretariat, Bibliothek, Auskunftsstelle, Hängelstr. 67, 60433 Frankfurt/M., Tel. 069-520047, info@steiner-haus-ffm.de, Fax 53 09 35 83  
IBAN: DE57 4306 0967 0011 571 310,  
BIC: GENODEM1GLS

### Gießen

c/o Annelene Wessendorf, Wiesenstr. 20, 35463 Fernwald-Annerod, Tel. 0641-48092928,  
E-Mail: jutta.kohten-mellmann@gmx.net (Jutta Kohten-Mellmann),  
IBAN: DE40 5138 0040 0911 217 000,  
BIC: DRESDEFF513

### Hanau

Alanus-Zweig Hanau  
Raum der Zweigtreffen und Anschrift c/o Manfred Oehlke, Leipziger Str. 41, 63526 Erlensee, Tel. 06183-8003-257,  
E-Mail: manfred.oehlke@t-online.de  
IBAN: DE79 4306 0967 0022 7619 01,  
BIC: GENODEM1GLS

### Heidelberg

Veranstaltungen: in den Räumen der Christengemeinschaft, Dammweg 17, 69123 Heidelberg  
Büro: c/o Freie Waldorfschule, Mittelgewannweg 16, 69123 Heidelberg, Tel. 06221-28615,  
zweig.heidelberg@t-online.de (Corinna Gleide)  
IBAN: DE96 6725 0020 0009 0316 00,  
BIC: SOLADES1HDB

### Hirschhorn

Mani-Zweig  
Hauptstraße 40, 69434 Hirschhorn, Auskunft: 06272-927925 (Maria Tita), mani-zweig@gmx.de  
IBAN: DE61 4306 0967 6012 0151 00,  
BIC: GENODEM1GLS

### Homburg

Christopherus Zweig  
Frankenholzer Str. 2, 66450 Bexbach, Tel. und Fax 06826-2563 (Claudia Schwartz),  
E-Mail: claudiaschwartz49@gmx.de  
IBAN: DE30 5945 0010 1010 3791 37,  
BIC: SALADE51HOM

### Kaiserslautern

Michael-Zweig  
c/o Torsten Friedrichs, Hainbuchenweg 36, 67667 Kaiserslautern, Tel. 06301-31054756,  
Mail: torsten.donnerstein@googlemail.com  
IBAN: DE46 5405 0110 0000 3000 53,  
BIC: MALADE51KLS

### Kassel

Wilhelmshöhe Allee 261, 34131 Kassel, Tel. 0561-9308815, Fax 9308820,  
werthmann.rainer@t-online.de,  
hoertreiter@posteo.de  
IBAN: DE73 5209 0000 0004 4222 28,  
BIC: GENODE51KLS1

### Koblenz

Cusanus-Zweig  
Auskunft: Sigrid Speckhardt, Braubacher Str.38, 56112 Lahnstein, Tel. 02621-5252,  
rosini.speckhardt@t-online.de  
IBAN: DE62 5705 0120 0000 1434 04,  
BIC: MALADE51KOB

### Landau

Christian-Morgenstern-Zweig  
Zweigraum und Postadresse: Industriestr. 9, 7 6829 Landau, Tel. 06341-9958876,  
kontakt@dr-susanne-kunz.de (Susanne Kunz)  
IBAN: DE36 5485 0010 0010 0573 47,  
BIC: SOLADES1SUW

### Loheland

c/o Alexandra Stolz-Föhring, Birkenweg 6, 36157 Ebersburg, Tel. 06656-919343  
E-mail: office@kwalis.de (Peter Stolz)  
IBAN: DE23 5001 0060 0470 0476 05,  
BIC: PBNKDEFFXXX

### Mainz

Johann Gottlieb Fichte Zweig  
Merkurweg 2, 55126 Mainz,  
Auskunft: Monika Schmid, Tel. 0671-48362563,  
monika.schmid@anthroposophie-mainz.de  
IBAN: DE13 5505 0120 0100 0100 81,  
BIC: MALADE51MNZ

### Mannheim

Rudolf Steiner Zweig  
Rudolf Steiner Haus, Zielstr. 26 a, 68169 Mannheim, Auskunft: Günter Landmann, Tel. 0621-4236640, steiner-zweig-ma@arcor.de  
IBAN: DE57 6705 0505 0030 2383 38,  
BIC: MANSDE66XXX

### Mannheim

Freie Arbeitsgruppe  
c/o Alfons Geis, Offenburger Str. 107, 68239 Mannheim, Tel. 0621-473942,  
fag-mannheim@email.de  
IBAN: DE30 6705 0505 0033 2061 51,  
BIC: MANSDE66XXX

### Arbeitsgruppe Frankenthal

Auskunft: Angela und Siegfried Schmitt-Schwarzer, Tel. 06206-3971

### Arbeitsgruppe Weinheim

Bennweg 21, 69469 Weinheim, Tel. 06257 – 63235 (Renate Pflästerer)

### Marburg

c/o Antje Putzke, Gisselberger Str. 11, 35037 Marburg, Tel. 06421-161248,  
a.putzke@bettina-von-armim-schule.de  
IBAN: DE71 5335 0000 1011 0874 06,  
BIC: HELADEF1MAR

### Neustadt

Zweigraum und Postadresse: Maximilianstr.16, 67433 Neustadt,  
Auskunft: Annemarie von Andrian-Werburg, Tel. 06321-88285, annemarie\_v.andrian@yahoo.de  
IBAN: DE67 5479 0000 0001 1017 81,  
BIC: GENODE61SPE

### Pirmasens

Rudolf Steiner Zweig  
Auskunft: Ursula Neubauer, Adolf-Ludwig-Ring 60, 66955 Pirmasens, Tel. 06331-72 91 803  
E-Mail: sigrid-gross@superkabel.de (Sigrid Groß)  
IBAN: DE65 4306 0967 0067 0670 00,  
BIC: GENODEM1GLS

### Saarbrücken

Rudolf Steiner Zweig  
Zweigabende in der Freien Waldorfschule Saarbrücken-Altenkessel, Schulstr. 9-11 66126 Saarbrücken Kontakt: Adelheid Barthel, Tel. 06806-81144, heidi\_barthel@web.de  
IBAN: DE44 5509 0500 0005 1457 40  
BIC: GENODEF1SO1

### Sassen

Michael Zweig  
c/o Johannes Stannek, Hofgut Sassen, 36110 Schliitz, Tel. 06642-802314,  
E-Mail: johannes.stannek@lebensgemeinschaft.de  
IBAN: DE39 4306 0967 6001 4068 00,  
BIC: GENODEM1GLS

### Stockhausen

Johannes-Zweig  
Dr. Gerhard Schuler, Talstr. 27, 36358 Herbstein, Tel. 06643-98 88 01, gerhard.schuler@hotmail.com  
IBAN: DE24 5196 1515 0000 0090 08,  
BIC: GENODE51HSH

### Trier

Nikolaus-von-Kues-Zweig  
Postadresse: c/o Praxis Dr. med. von Lorentz, Hosenstr. 19/20, 54290 Trier,  
Auskunft: Engelbert Schneider, Tel. 0651-31144, engelbert.schneider@gmx.de  
IBAN: DE20 5451 0067 0189 7256 70,  
BIC: PBNKDEFF545

### Walsheim

Johannes-Zweig  
Cornelia Krämer-Bappert, Am Rebenberg 11, 66453 Herbitzheim, Tel. 06843 – 1231, c-bappert@t-online.de  
IBAN: DE39 5949 1300 0166 0453 04,  
BIC: GENODE51MBT

### Weißenseifen

Michael-Zweig  
Auskunft: Margarethe Mancke, Tel. 0651 – 35 623, mmancke@web.de

### Wiesbaden

Michael-Zweig  
Initiativkreis, Albert-Schweitzer-Allee 40, 65203 Wiesbaden-Biebrich  
Auskunft: Ursula Schlender, Tel. 0611 – 949 07 95,  
E-Mail: ursulaschlender@alice-dsl.net  
IBAN: DE46 4306 0967 0010 9380 01,  
BIC: GENODEM1GLS

### Worms

Michael-Zweig  
c/o Gisela Wienecke, Siegfriedstr. 19, 67547 Worms,  
Tel. 06241-25149, gi-wienecke@t-online.de  
IBAN: DE69 4306 0967 0064 3874 00,  
BIC: GENODEM1GLS

# VERANSTALTUNGEN

## Arbeit der einzelnen Zweige

### Bad Nauheim

„Die Sendung Michaels“ (GA 194) voraussichtlich bis Okt. 2019

### Bingenheim

Ein Text zur Dreigliederung des sozialen Organismus

### Darmstadt

„Erdenwissen und Himmelerkenntnis“ (GA 221)

### Frankfurt

Bis Ostern 2019 freie Arbeit an „Die Suche nach dem Gral“

### Gießen

„Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage“ (GA 186)

### Hanau

„Makrokosmos und Mikrokosmos. Die große und die kleine Welt. Seelenfragen, Lebensfragen, Geistesfragen“ (GA 119)

### Heidelberg

18.45 – 19.45 Uhr: „Das Johannesevangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien“ (GA 112), 19.45 – 20.30 Uhr: Begrüßung, Ansagen, Sprachgestaltung, 20.30 – 21.30 Uhr: „Die Polarität von Dauer und Entwicklung“ (GA 184)

### Hirschhorn

„Das Wesen der Anthroposophie“ (Vortrag vom 23. Januar 1922 in Köln)

### Homburg

„Theosophie. Einführung in übersinnliche Weltkenntnis und Menschenbestimmung“ (GA 9)

### Kaiserslautern

„Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt“ (GA 153)

### Kassel

Gruppe A: „Die Philosophie, Kosmologie und Religion in der Anthroposophie“ (GA 215)  
Gruppe B: „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“ 4. Band (GA 238)  
Gruppe C: Soziale Impulse in der Geisteswissenschaft, Arbeit an Texte Rudolf Steiners

### Koblenz

„Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit“ (GA 15)

### Landau

„Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13)

### Loheland

„Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13)

### Mainz

„Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt“ (GA 153)

### Mannheim –Freie Arbeitsgruppe

„Die Philosophie, Kosmologie und Religion in der Anthroposophie“ (GA 215)

### Mannheim

„Der übersinnliche Mensch - anthroposophisch erfasst“ (GA 231)

### Marburg

„Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, in der Nachmittagsgruppe (16 Uhr) Band 4 (GA 238), in der Abendgruppe (20 Uhr) Band 2 (GA 236),

### Neustadt

„Die Prüfung der Seele“, 2. Mysteriendrama (GA 14)

### Pirmasens

„Vor dem Tore der Theosophie“ (GA 95)

### Saarbrücken

„Die Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft 1923/24“ (GA 260) und „Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung“ (GA 233)

### Sassen

„Geisteswissenschaftliche Menschenkunde“ (GA 107)

### Stockhausen

Gruppe 1: „Anthroposophische Leitsätze“ (in GA 26)  
Gruppe 2: „Das Johannes-Evangelium“ (GA 103)

### Trier

„Makrokosmos und Mikrokosmos. Die große und die kleine Welt. Seelenfragen, Lebensfragen, Geistesfragen“ (GA 119)

### Walsheim

„Die Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft 1923/24“ (GA 260)

### Weißenseifen

„Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden?“ (GA 187)

### Wiesbaden

Gruppe 1, 10 Uhr: „Von Seelenrätseln“ (GA 21)  
Gruppe 2, 20 Uhr: „Die Kernpunkte der sozialen Frage“ (GA 23)

### Worms

„Die Kernpunkte der sozialen Frage“ (GA 23), anschließend „Die soziale Frage als Bewusstseinsfrage“ (GA 189)

## VERANSTALTUNG IM ARBEITZENTRUM

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

#### Michaelschule und Freie Hochschule heute?

Offene Begegnung von Mitgliedern der Freien Hochschule, der Anthroposophischen Gesellschaft und Teilnehmern freier Initiativen

im Rudolf Steiner Haus Frankfurt /Main  
von Donnerstag, 30. Mai (Christi Himmelfahrt),  
14 Uhr bis Freitag 31. Mai 2019, 16 Uhr

veranstaltet von: Arbeitszentrum Frankfurt und  
Goethe Zweig Frankfurt der Anthroposophischen  
Gesellschaft

#### TAGUNGSVERLAUF

##### Donnerstag, 30. Mai 2019

14.00 – 15.00 Uhr:

Ankunft – Imbiss - Begegnung

15.00 – 16.30 Uhr:

Plenum I Begrüßung: Susanne Kunz (Landau)

Musikalische Einstimmung: Jörg Schöllhorn  
(Landau)

Einführungen und anschließendes Gespräch: mit  
Reinhardt Kindt (Herdecke) und Susanne Kunz

17.00 – 18.30 Uhr: Arbeits-Übungsgruppen  
Suche nach Rahmenbedingungen und der not-  
wendigen Seelenhaltung des Michaelimpulses  
(Näheres im Programm)

18.30 Uhr: Abendessen (nur auf Anmeldung)

20.00 – 21.30 Uhr:

Musikalische Improvisation: Jörg Schöllhorn

Plenum II Buchvorstellung: „Perspektiven der  
Hochschularbeit“ (Elisabeth Wutte, München),  
Moderation: Rolf Karges (Loheland)

##### Freitag, 31. Mai 2019

10.00 – 11.15 Uhr:

Inhaltlich-meditative Vertiefung

Wolfgang Kilthau (Frankfurt)

Jörg Schöllhorn (Musik)

11.45 – 13.00 Uhr: Arbeits-Übungsgruppen

13.00 Uhr: Mittagessen (nur auf Anmeldung)

14.00 – 16.00 Uhr: Plenum III

„Zukunftsentwürfe aus den Arbeitsgruppen“

Moderation: Susanne Kunz und Rolf Karges

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Abschluss: Impuls Rudolf G. Heymann

(Marburg)

Musikalischer Ausklang: Jörg Schöllhorn

#### Zur offenen Hochschultagung (Textauszug)

Bei der Inauguration der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft hat Rudolf Steiner die übersinnliche Michaelschule in eine irdische Institution eingegliedert. Wie kann dieser Sachverhalt nach bald 100 Jahren bewertet werden? Wie kann die Arbeit zeitgemäß weitergeführt werden?

Die offene Hochschultagung verfolgt das Ziel, heutige Michaelströmungen sowie ihre Motive und Arbeitsziele kennen zu lernen und nach Wegen zu suchen, wie eine Hochschularbeit im Zusammenhang mit der Michaelschule stehen kann. Klassenvermittler, Mitglieder der Hochschule oder der Anthroposophischen Gesellschaft und Teilnehmer von freien Gruppen werden ihre Sichtweisen darstellen.

Weitere Fragen wären: Wie kann das Verhältnis von heutiger Hochschule und Michaelschule näher bestimmt werden? Was hat von der Inauguration einen bleibenden (unantastbaren) Charakter und was ist veränderbar? Schließen sich Treue zum Urbild und Erneuerungswünsche aus? Wie ist das Verhältnis von Zweigen und Hochschule auszugestalten?

Arbeitsgruppen von: Martin Hollerbach, Susanne Kunz, Barbara Messmer und Monika Schmidt-Kiesinger, Sonja Ferger-Glaser, Michael Türk, Wolfgang Kilthau, Rolf Karges, nach Wunsch: offene Initiativegruppe

Bitte das Programm anfordern!